

DIE BLOOMFIELD GERMANIA

John Reins, Herausgeber

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis

\$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung.
Mit Adress- u. Gartenbeilage \$1.75
Nach Europa \$2.00
nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES:

Advertisements, per inch..... 15 Cts.
Personals, per line..... 5 Cts.
No extra charge for change of copy
but copy for all Ads must be in
hand at least Wednesday noon.

Address all communications
DIE BLOOMFIELD GERMANIA
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Cipriano Castro.

Zu Port of Spain, Trinidad, gefunden.

Verursacht Aufregung.

Wohnt in einem seinem Bruder gehörenden Privathaus. — Wurde von der Polizei entdeckt, als diese eine Razzia auf ein ausschließlich von Venezolanern bewohntes Hotel unternahm. — Die Lage in Irland wird immer erust. — Mannschaften von zwei Kompagnien eines Regiments meutern. Weigern sich, ihre Garnison zu wechseln. — Starke Truppenabteilungen werden nach verschiedenen Städten Irlands geschickt.

Port of Spain, Trinidad, 21. März. General Cipriano Castro, der frühere Diktator von Venezuela, dessen Aufenthalt seit Monaten unbekannt gewesen ist, wurde gestern hier ganz unerwartet entdeckt. Eine Anzahl von Geheimpolizisten unternahm nämlich eine Razzia auf ein ausschließlich von Venezolanern bewohntes Hotel und fand dort 40,000 Patronen sowie eine Anzahl von Revolvern. Von dem Hotel begaben sich die Polizisten nach einem von dem Bruder des früheren Präsidenten von Venezuela bewohnten Privathaus, wo sie nur einen Revolver und einige Patronen fanden. Aber in einem der Zimmer dieses Hauses entdeckten sie Cipriano Castro, der über das Eindringen der Polizei sehr empört war. Er sagte, daß die Behörden kein Recht gehabt hätten, in die Privatzimmer eines von einem friedlichen Bürger bewohnten Hauses einzudringen.

George le Hunte, der Gouverneur von Trinidad, telegraphierte nach England und fragte bei dem auswärtigen Amt an, was er mit Castro tun solle. In der Nähe des Hauses sammelte sich eine große Menschenmenge an, als es bekannt wurde, daß General Cipriano Castro in dem Hause wohne.

London, 21. März. Nach einer in der heutigen Ausgabe der „Ball Mail Gazette“ mitgeteilten Nachricht ist unter den Mannschaften von zwei Kompagnien des Dorsetshire Regiments eine Meuterei ausgebrochen. Die Mannschaften sollen ihre Waffen fortgeworfen haben, als ihnen heute gelegentlich einer Parade mitgeteilt wurde, daß sie nach einer anderen Garnison transferiert werden sollten. Sie riefen: „Wir wollen hier keine „home rule“.“

Belfast, Irland, 21. März. Während der letzten 24 Stunden sind mehr als 3,000 Mann regulärer Truppen, nämlich zwei Bataillone Infanterie mit Maschinengewehren und zwei Batterien Feldartillerie in den verschiedenen Städten Irlands eingetroffen. Dieses ist nur die Avantgarde einer viel stärkeren Truppenmacht, die nach Irland geschickt werden soll. Hier in Belfast ist alles ruhig, und die Führer der sogenannten unionistischen Regierung geben zu, daß sie fürchten, es werde vielleicht durch Arbeiterunruhen zu einem allgemeinen Aufstand kommen. Seit einigen Tagen sind nämlich Geschäfte und Fabriken geschlossen und die Arbeiter sind natürlich infolgedessen untätig geworden.

Belfast, Irland, 21. März. Die ganze Provinz Ulster hatte heute morgen ein in jeder Beziehung kriegerisches Aussehen. Alle Städte und Dörfer waren mit Soldaten besetzt und auf den verschiedenen Eisenbahnen wurden fast ausschließlich Waffen und Munition befördert. Überall herrscht die größte Aufregung, und jeder scheint der Ansicht zu sein, daß sich etwas ereignen werde. Heute trafen aus Kingston zwei Torpedoboot-Flotillen ein, die für die Flotte und 150 Mann von der Pacific Division in Schloß Carrickfergus landeten.

Presse-Kampagne.

Ein interessanter Artikel des „Temps“.

Korrespondenz aus Petersburg.

Nach diesem Artikel wird Rußland den Handelsvertrag mit Deutschland nur erneuern, wenn darin von Deutschland wichtige Zugeständnisse gemacht werden. — Spricht von einer fast unerträglichen Arroganz, die Oesterreich während der Balkankrise an den Tag legte. — Deutschland beabsichtigt mehr als einen Einschüchterungsversuch. — In Finnland agiert es als Vorkämpfer der finnischen Autonomie. — Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren soll herbeigeführt werden.

Paris, 21. März. Der „Temps“ veröffentlicht in seiner heutigen Ausgabe einen langen Artikel seines Petersburger Korrespondenten, in dem die Gründe der „deutschen Kampagne“ untersucht werden. Nach Ansicht des Korrespondenten will man in Berlin vor allem das Terrain für eine neue Heeresvermehrung sondieren. Sodann handele es sich um die Frage der Erneuerung des russisch-deutschen Handelsvertrages. Rußland werde diesen Handelsvertrag nur verlängern, wenn einschneidende Abänderungen vorgenommen werden, und es wolle die Vorteile, die augenblicklich der deutschen Industrie eingeräumt sind, nur gegen wichtige Zugeständnisse weiter bestehen lassen. Die Verhandlungen versprächen daher sehr schwierig zu werden. „Aber“, so fährt der Artikel fort, „es gibt noch andere Gründe. Nach den Informationen, die nach Petersburg gelangt sind, beunruhigt man sich in Berlin sehr über die Abnahme des deutschen Einflusses in Rußland, die seit dem Konflikt um die Militärmission besonders empfindlich geworden ist. In der Tat betrachtet man in der Presse und in den Regierungskreisen den Einfluß, den der Dreibund zu lange auf Europa ausübte, geradezu als erstickend. Die Zeit, wo man dem deutschen Nachbarn Vertrauen entgegenbrachte und mit ihm liierte, ist vorüber. Die russische Nation begreift jetzt, daß die unerträgliche Arroganz, die Oesterreich in der Balkankrise an den Tag legte, nur auf Deutschland zurückzuführen ist, das hinter Oesterreich stand. Niemand ist hier mehr im Zweifel über dieses Doppelspiel, das Deutschland während jener Zeit geführt hat. Die verlorenene Position wieder zu gewinnen, das ist das Ziel, das die deutsche Regierung den „in ihrem Solde stehenden“ Wäldern jetzt in einer Einschüchterungskampagne vorzeichnet. Die Unzufriedenheit der Deutschen ist besonders begreiflich in einem Augenblick, wo ein nationalistisches Ministerium sich anschickt, die Regierung in Rußland zu übernehmen.“ Der Korrespondent meint dann, daß Deutschland mehr als einen Einschüchterungsversuch beabsichtige. „Man hat“, so fährt er fort, „in Rußland den festen Eindruck, daß Deutschland augenblicklich Dispositionen in Finnland, Schweden und Norwegen trifft, wie es sie in Konstantinopel getroffen hat, und wie es sie in Peking treffen wird. Es zeichnet sich hier eine ganze Bewegung ab, über deren Zweck sich niemand im unklaren sein kann. In Finnland agiert Deutschland als Vorkämpfer der finnischen Autonomie, in Schweden hat eine Militärkampagne eingesetzt, in der man die dänegermanische Aktion verspürt. Wegen der Konstantinopeler Mission beunruhigt man sich in Petersburg nicht mehr, weil man Vertrauen zu Enver Pascha hat. Dagegen beunruhigt man sich sehr wegen der deutschen Mission in China, wo Deutschland anscheinend den Weg für eine spätere Militärmission vorzubereiten scheint. „Vielleicht auch“, so schließt der Artikel, „gehört es zu der Kampagne, eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und zwischen dem Zaren Nikolaus herbeizuführen. Wilhelm II. legt anscheinend Wert darauf, seinen kaiserlichen Vetter zu sprechen, bevor dieser den Besuch des Herrn Poincaré empfängt.“

Orient-Expres.

Verkehr - Verbesserungen auf dem Balkan teilweise durchgeföhrt.

Belgrad, 21. März. Nach dem neuesten Eisenbahnabkommen wird in kurzen der Orientexpres zwischen Paris, Belgrad, Saloniki und Konstantinopel täglich verkehren. Er befördert vertragmäßig auch die Post. Ferner wird vom 1. Mai ab ein zweiter neuer Schnellzug täglich zwischen Wien, Budapest, Belgrad und Saloniki verkehren mit Anschluß an die von Saloniki nach Athen gehenden Dampfer. Der serbische Minister für öffentliche Arbeiten hat erklärt, daß durch die von ihm getroffenen Maßnahmen die Mißstände auf den serbischen Staatsbahnen binnen zwei Wochen vollständig gehoben sein werden.

Rußland und Ungarn.

„Nowoje Wremja“ verlangt Bündnis der Länder.

„Dreibund“ schädlich.

Budapest, 21. März. In den heftigsten Ausfällen gegen den Dreibund erging sich in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses der Oppositionsführer Geza v. Polonyi. In leidenschaftlichen Worten suchte der Redner den Nachweis zu erbringen, daß der Dreibund sich für Ungarn bisher als überaus schädlich erwiesen habe.

Unter heillosem Lärm verlas Polonyi einen Artikel der „Nowoje Wremja“, in welchem klipp und klar das Verlangen gestellt wird, daß Rußland ein Bündnis mit Ungarn abschleife.

Die Opposition jubelte ihrem Wortführer zu, während die Mitglieder der Mehrheitspartei ihrem Unmut über die Angriffe auf die Verbündeten der Doppelmonarchie entsprechenden Ausdruck verliehen. Die ganze Sitzung stand infolge des Intermezjos im Zeichen des Sturms. Eine entschiedene Abfertigung seitens des Ministerpräsidenten Grafen Tisza wird erwartet.

Gegen Prohibition.

Deutsch-amerikanische Frauenliga in Tacoma.

Nimmt Agitation auf.

Tacoma, Wa., 21. Mai. In der Fraternal-Halle hat gestern eine von etwa 500 deutschen Frauen besuchte Versammlung stattgefunden, und unter dem Jubel der Anwesenden ist der Tacoma Zweigverband der Deutsch-amerikanischen Frauenliga von Washington gegründet worden. Als Vorländerin wurde Frau John Ried ernannt, Frau Jacob Schaefer von Seattle, die Gründerin der Liga, hielt die Hauptrede. Während der Versammlung wurde verkündet, daß in allen Städten des Staates Zweigverbände gebildet werden; der jüngste in Vancouver, Wash. In Oregon folgen die deutschen Frauen dem Beispiel ihrer Schwestern in Washington. Die D.-A. Frauenliga wird, wenn organisiert, mit dem Deutschen Anti-Prohibition-Komitee des Stadtverbandes von Seattle Hand in Hand arbeiten, denn jedes Mitglied verpflichtet sich, im Herbst des Jahres gegen Prohibition zu stimmen.

Wäldersführer verhaftet.

Jolen in Posen wollen eine Abordnung nach Rom senden.

Berlin, 21. März. Mehrere Wäldersführer der bereits gemeldeten Polen-Krawalle, welche sich am Sonntag in der Moabit St. Paulus-Kirche ereigneten, sind in Haft genommen worden und werden sich wegen der begangenen Ausschreitungen demnächst vor Gericht zu verantworten haben. Inzwischen haben Posener Polen eine Massenversammlung abgehalten. In dieser wurde der Beschluß gefaßt, eine Abordnung nach Rom zu senden, um den Papst zu ersuchen, überall den polnischen Kindern die erste Kommunion in der polnischen Sprache zuzusichern.

Wirtschafts-Verband.

Wird erst nach einer Woche seinen Vorstand wählen.

Berlin, 21. März. Der Deutsch-Amerikanische Wirtschafts-Verband, welcher unlängst im Hotel Esplanade seine erste Mitglieder-Versammlung abgehalten, wird seinen Vorstand zu Ende des Monats wählen. Dann wird auch Entscheidung über Errichtung einer ständigen Vertretung in New York getroffen werden.

Wird ausgeliefert.

Italiener, der unter der Auflage des Frauenmordes steht.

Berlin, 21. März. Die Strafammer in Frankfurt a. M. hat ihre Zustimmung zur Auslieferung des Italiener Pallandini nach Philadelphia gegeben, wo dieser wegen begangenen Frauenmordes dringend verlangt wird. Ein Beamter des Distriktsamtes von Philadelphia ist bereits in Frankfurt eingetroffen, um den Transport einzuleiten.

Ein Schimpfduell.

Kadav in der zweiten Kammer des heftigen Landtags.

Berlin, 21. März. In der zweiten Kammer des heftigen Landtags hat sich laut Meldung aus Darmstadt, ein regelrechtes Schimpf-Duell zwischen dem Staatsrat Efferi und dem sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Julia abgepielt. Die verschiedenen bürgerlichen Parteien drückten noch während des Verlaufes der Sitzung ihr lebhaftes Bedauern über den Vorfall aus, der einen höchst peinlichen Eindruck gemacht hat. Das Verbot von Schulden, welchem die Hauptkämpfer ausgesetzt sind, wird, insbesondere durch die Mißbilligung.

— Unter dieser Beteiligung fungierten in Paris das Begräbnis der von Madame Galland, der Gattin des früheren Finanzministers erschossenen Redakteurs der Pariser „L'Opera“ Gaston Colmette hat.

Roy & Colburn

wollen eine

Maschinenhandlung

in dem Zepp's Barn

mit einer großen Auswahl

eröffnen

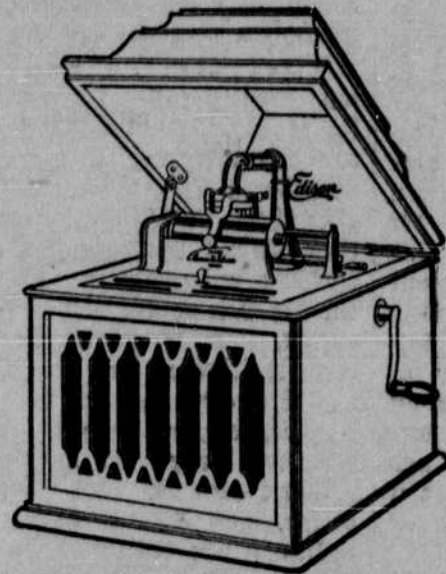
Sieht die nächsten Anzeigen!

L. A. Stuart, Mgr.

Musik

der ganzen Welt

wird genau wiedergegeben durch einen neuen Edison Disc- oder Zylinder Phonographen.



Alle die größten Artisten schließen sich dem Edison-Kreis an, warum schließt ihr euch nicht auch an und werdet ein stolzer Inhaber eines feinen Edison Phonographen!

Kommt here'n und hört den neuen Edison Phonographen spielen oder laßt euch einen zur Ansicht ins Haus bringen

Steffens

Händler mit Edison Produktion.

Bloomfield

Nebraska

GOLDEN SHEAF

Bourbon

Bottled in Bond.

Echter Roggen und Bourbon Whiskey

Garantiert unter dem Reinen Nahrungs- und Medikaments-Akte am 30. Juni 1906 Sect'on No. 5313.

Es wird kein besserer hergestellt

Dargestellt aus Getreide, welches in Nebraska wächst, von Nebraska Farmern gezo-gen wird; weshalb sollte er nicht von Bewohnern Nebrasas ge-braut werden?

Der Vereingte Staaten Handelskomp-lex hat dem Hersteller die Garantie der Reingehrigkeit gegeben, daß der Inhalt jeder Flasche, welche nach dem Jahre 1906 an den Konsumenten abgibt wird.

Roy & Company

WILLOW SPRINGS DISTILLERY, Distillers, Omaha, USA.

